

Kompetenz	1910-	Ausrichtung von Pensionen für das Gemeindepersonal
Kompetenz-träger	1910-	Städtische Pensionskasse (St.P.K.)
Entstehung	1910	Bereits in Art. 50 der Gemeindeordnung von 1899 war die Absicht erklärt worden, eine obligatorische Altersvorsorge für die Beamten, Angestellten und fest angestellten Arbeiter der Gemeinde einzurichten. Die Errichtung der "Pensions- und Hilfskasse", bezeichnet als städtische Pensionskasse, erfolgte aber laut Botschaft wegen der schwierigen Budgetlage der Gemeinde erst mit dem Gemeindebeschluss vom 7./8. Mai 1910.
Aufbau	1910	Leitung der Pensionskasse durch die Pensionskommission. Die Rechnungsführung der Kasse wurde durch einen Rechnungsführer besorgt.
	1919	Die Organe der Pensionskasse waren die Versicherten resp. deren Sektionsversammlungen, die Delegiertenversammlung und die Pensionskommission und drei Rechnungsrevisoren.
	1922	Die Verwaltung der Pensionskasse war dem Wertschriftenverwalter übertragen.
	1926	Mit der Pensionierung des Wertschriftenverwalters wurden Pensions- und Krankenkasse von der Wertschriftenverwaltung abgetrennt und erhielten mit dem Sekretär-Kassier eine eigene Leitung.
	1935	Am 28. Juni 1935 beschloss der Stadtrat die Pensions- und Krankenkasse mit der Altersbeihilfe zusammenzulegen und eine gemeinsame Verwaltung (↗ Versicherungsamt) für die drei Institutionen einzusetzen.
	1950	Die Organe der Pensionskasse waren: die Delegiertenversammlung, die Pensionskommission, der Präsident der Pensionskommission, die Rechnungsrevisoren, der Vorsteher der Kasse.
	1985	Die Organe der Pensionskasse waren: die Delegiertenversammlung, die Pensionskommission, der Präsident der Pensionskommission, die Rechnungsrevisoren, die Verwaltung der Kasse.
Personal	1910	Rechnungsführer
	1922	der Wertschriftenverwalter, dem hierfür ein Gehilfe zur Verfügung stand
	1926	der Sekretär-Kassier
	1951	siehe Personalstatistik ↗ Finanzdirektion
übergeord. Behörde	1910-1922	Finanzwesen resp. Finanzverwaltung
	1922-1935	Finanzverwaltung
	1935-1943	Verwaltung der städtischen Pensions- und Krankenkasse, Altersbeihilfe
	1944-1946	Verwaltung der städtischen Pensions- und Krankenkasse, Alters-, Witwen- und Waisenfürsorge
	1946-1955	Verwaltung der städtischen Pensions- und Krankenkasse, Alters- und Hinterlassenenfürsorge
	1955-1962	Versicherungsamt
	1963-1990	Personalkassen
	1990-	Personalvorsorgekasse
Aufsicht	1910-1990	Pensionskommission
	1990-	Verwaltungskommission PVK

Bibliografie

- ¹ Statuten der Städt. Pensions- und Hilfskasse für die Beamten und ständigen Arbeiter vom 8. Mai 1910: Art. 1, 2, 25, 29, Statuten der städt. Pensions- und Hilfskasse für die Beamten, die Primarlehrerschaft und die ständigen Arbeiter vom 20. August 1915: Art. 1, 25, 29, Statuten der Pensionskasse für die Beamten, die Primarlehrerschaft, das städt. Polizeikorps, die ständige Feuerwache, die Sanitätspolizei und die ständigen Arbeiter vom 18. Dezember 1919: Art. 1, 38, 42, ABzGO vom 17. März 1922: Art. 215, Abänderung der ABzGO, Reorganisation der städt. Finanzdirektion vom 28. Juni 1935: Art. 194, Statuten der städt. Pensionskasse vom 15. Dezember 1950: Art. 63, ABzGO vom 11. Mai 1967: Art. 164, ABzGO vom 25. März 1971: Art. 173, Pensions-, Spar- und Krankenkasse, Statutenrevision vom 8. November 1984: Revision der Pensionskassenstatuten Art. 63, ABzGO vom 29. November 1984: keine Erwähnung.
- ² Botschaft (...) betr. Genehmigung der Statuten der städtischen Pensionskasse vom 8. April 1910, VB 1910: 6, 83, Angabe für 1926 findet sich in VB 1934: 286.